



Kunst und Design

Renault 5 Turbo 1

Baujahr: 1982

Motor: Hubraum 1397 ccm, 160 PS

Besitzer/Fahrer: [REDACTED]

Im März 1980 stellte Renault die Turbo-Variante des R 5 mit 4-Zylinder-Mittelmotor mit Abgasturbolader vor. Das längs vor der Hinterachse eingebaute Aggregat übertrug seine Kraft auf die Hinterräder. Wegen des Mittelmotors hatte der Renault 5 Turbo nur zwei Sitze. Seine Fahrleistungen lagen auf dem Niveau von klassischen Sportwagen der damaligen Zeit. Er beschleunigte von 0 auf 100 km/h in 6,9 Sekunden und war somit nur 0,1 Sekunden langsamer als der Porsche 911 SC. Die Höchstgeschwindigkeit von 205 km/h machte den R 5 Turbo zum schnellsten Auto der Kompaktklasse. Rein optisch unterschied sich das Fahrzeug, das als Turbo und Turbo 2 bis Ende 1985 gebaut wurde, von seinen zivilen Brüdern durch stark verbreiterte Kotflügel, die ihm dann auch den Spitznamen „Backenturbo“ einbrachten.

Renault ließ den R 5 Turbo 1981 als Rallyefahrzeug der Gruppe 4 für die Teilnahme an der Rallye-Weltmeisterschaft homologieren, zwischen 1982 und 1986 in der Gruppe B. Er gewann drei WM-Läufe, die Rallye Monte Carlo 1981, die Tour de Corse 1982 und 1985. Am Steuer saß jedes Mal Jean Ragnotti.

Zwischen 1981 und 1984 veranstaltete Renault für den R 5 Turbo und den Turbo 2 einen Markenpokal auf der Rundstrecke namens „Elf Renault 5 Turbo Europacup“. Die Rennen liefen zum Teil im Rahmenprogramm der europäischen Formel-1-Grand-Prix jener Jahre. Die Serie zog große Aufmerksamkeit auf sich, unter anderem durch Gaststarts bekannter Fahrer wie Jan Lammers oder Walter Röhrl. Letzterer absolvierte 1981 als amtierender Rallye-Weltmeister die beiden Premierenrennen des Cups und hat das hier ausgestellte Fahrzeug persönlich signiert.